

## econom<sup>®</sup> - Erstmals Prüfung eines Schachtsystems unter dynamischer Vertikalbeanspruchung

Mit 4 Millionen. Lastwechsel wurden erstmals an einem Schachtbauwerk Dauerhaftigkeitsuntersuchungen durchgeführt. Hierzu wurden Schwerlastbedingungen realitätsnah simuliert und vom System econom<sup>®</sup> wie erwartet völlig schadlos bewältigt.

In Form gebrachter Beton war schon immer ein hervorragender Baustoff zur Herstellung von Revisionsschächten und Rohrleitungen im Kanalbau. Gerade econom<sup>®</sup> Schachtbauteile haben sich in dieser Betonfamilie (DIN EN 1917 sowie DIN V 4034-1) einen Spitzenplatz erungen. Stand im Kanalbau früher lediglich die Funktion als solche im Vordergrund, müssen Entwässerungsanlagen heute selbstverständlich dicht und dauerhaft sein. Daneben sollten die Bauteile so konzipiert sein, dass eine zügige und fehlerfreie Verarbeitung auf der Baustelle gewährleistet ist. Mit econom<sup>®</sup> Schachtbauteilen wurden Bausteine konzipiert, die eine ebenso einfache wie funktionale Verbindungstechnik gewährleisten. Dem „Legoprinzip“ folgend werden die Bauteile einfach aufeinander gesetzt. Aufwändige und fehleranfällige Mörtelfugen in Verbindung mit bauseits zu montierenden Dichtelementen sind bei Einsatz des

econom<sup>®</sup> Schachtsystems Geschichte. Das werkseits fest integrierte Dicht- und Lastübertragungselement Top-Seal-Plus garantiert nicht nur eine problemlose und wasserdichte Verbindung. Auch notwendige Ansprüche in Richtung Standsicherheit und damit verknüpfter Dauerhaftigkeit sind beim econom<sup>®</sup> Schachtsystem seit Jahren nachweislich abgesichert. Zweifelsohne gehören Vertikallastprüfungen an Schachtbauwerken zu den eher seltenen, wenn nicht gar außergewöhnlichen Maßnahmen im praktischen Kanalbau. Dies erklärt sich zum einem auf dem Hintergrund eines derzeit noch fehlenden Anspruches bei nationalen Regelungsgremien sowie mit den äußerst schwierigen Harmonisierungsbestrebungen auf europäischer Ebene. Ungeachtet dessen muss jedoch der Betreiber von Entwässerungseinrichtungen seine Anlagen in Ordnung halten. Dieser Anspruch ist europäisch betrachtet äußerst dehnbar. Nationale Gesetze und Verordnungen (EKVO) zwingen uns trotz knapper Mittel zu kontinuierlichem und nachhaltigem Handeln. Wer deshalb heute auf der Basis fundierter Detailkenntnisse höhere Ansprüche formuliert, handelt nicht nur wirtschaftlich sondern übernimmt Verantwortung im Sinne